

# IVC – „Vergnügungsfahrt“ – 2016

Samstag, den 11. Juni 2016

---

Rückschau

An diesem Tag der Vereinsfahrt in unsere nähere Umgebung hatte uns der Wettergott uns einen sonnigen, warmen Tag geschenkt, die immer weniger werden, oder ?

In der Einladung zu dieser „Vergnügungsfahrt“ war der Tagesablauf angekündigt, jedoch was uns im Detail erwartete war noch das Geheimnis von unserem Organisator Werner Schwensfeier. Viele so genannte Blaufahrten von „Werner“ in den vergangenen Jahren sind noch in guter Erinnerung.

Nach zögerlichen Anmeldungen, wie leider öfters bei der IVC, hatte sich eine Gruppe von 48 Teilnehmern angemeldet. Leider mußten 4 Teilnehmer absagen.

Um 12:00 Uhr war die Abfahrt vom Rathaus geplant. Eine mitfahrende Dame hatte den Zeitpunkt nicht mehr im Gedächtnis, wohnte jedoch in unmittelbarer Nähe, konnte informiert werden und erreichte auch noch die Abfahrt.

Mit ein wenig Verspätung, was nicht so schlimm war, ging unsere Fahrt mit einem Maass-Bus in Richtung Süden. Der erste Halt war nun nach relativ kurzer Fahrt das Hermann-Allmer-Haus in Rechtenfleth an der Weser. Durch die engen Straßen hatte der Bus einen Parkplatz am Deich in der Nähe vom Haus des Dichters Hermann Allmers gefunden. Zur Überraschung für unseren „Reiseleiter“ hatte sich Herr Köhler (ein Museumsführer) eingefunden, der uns nun einige Erklärungen zum Ort und zum Museum gab. Das Karls-Denkmal am Deichfuß hat schon seine Geschichte.



Das Hermann-Allmers-Haus hat auch noch seine besondere Geschichte. Beide wurden uns durch unseren Museumsführer und mehreren Mitarbeitern des Hauses sehr liebevoll und herzlich näher gebracht. Der Besuch dieser Örtlichkeiten hatte einen Stellenwert. Man sollte noch einmal privat nach Rechtenfleth fahren und etwas länger dort verweilen.



*Haus des Dichters*



*Herrmann Allmers*

*11.02.1821- 09.03.1902*

Am Bus wieder angekommen, hatte der Busfahrer mitgebrachten Kaffee, Dorumer-Butterkuchen und Vino Rosado (Spezialgetränk der IVC) zum Verzehr in der Natur bereitgestellt. Bei „bombigen“ Wetter war das eine schöne Einlage am Deich, in der Natur.

Die Weiterfahrt zum nächsten Halt ging nach Lübbenstedt. Hier stand eine Besichtigung des ehem. K-Z Außenlagers bzw. später des Munitionsdepots Lübbenstedt im Tagesablauf. Eine Führung durch das Gelände hatte sich der Arbeitskreis MUNA mit den anwesenden Führern zur Aufgabe gemacht. Erläuterungen wurden hauptsächlich zum ehem. K-Z Außenlager mit seinen Folgen und Aufarbeitung gemacht. Die Nutzung nach dem Kriege wurde leider nur am Rande betrachtet. Nun liegt das Areal in aller Ruhe da und gibt der Natur seinen freien Lauf. Gleisanlagen und ein Bunker konnten in Augenschein genommen werden. Der Spaziergang war sehr schön und lang, jedoch die Besichtigung konnte nicht unsere Erwartungen erfüllen.



*verwaiste Gleisanlagen*



*leerer Munitionsbunker*

Es war noch etwas Zeit und so konnte der restliche Butterkuchen und das Spezialgetränk, am Bahnhof auf einem Parkplatz, an den Verzehrer gebracht werden.



*Gasthof Köster in Hipstedt*

Unser letztes Ziel war das ersehnte Spargelessen in Hipstedt im Gasthof Köster. Gegen 19:00 Uhr empfing uns Frau Köster-Schnippe und Herr Schnippe persönlich an der Tür und leiteten uns auf den Saal mit den schön eingedeckten Tischen. 2006 war die IVC schon einmal hier in der Spargelzeit zum Essen. Alte Erinnerungen wurden ausgetauscht. Das Spargel-Menü wurde bald liebevoll von freundlichen Bedienungen aufgetischt. Die Erwartungshaltung an das Menü war groß und hat im Laufe des Essens unsere Sinne total zufrieden stellen können.

Das Menü hatte wie in der Einladung versprochen folgendes zu bieten:

***Eine sehr schmackhafte Spargel-Suppe, Spargel mit Schnitzel, rohem u. gekochtem Schinken, Salzkartoffeln, zum Nachtisch gab es ein Dessert, rote Grütze -ohne Kerne- aus eigener Herstellung.***

Ein Schnaps als Verteiler war ein Muß. Das Spargel-Menü konnte nicht besser sein und war in der Qualität und Menge unübertroffen, danke.

Noch ein wenig Klönschnack in geselliger Runde, die Getränke bezahlen, dann erwartete uns die Heimfahrt. Noch vor dem „Dunkelwerden“ erreichten wir sehr zufrieden wieder Cuxhaven.

Danke an den Busfahrer Herrn B. Düe` und ein Dankeschön an Werner und Irmgard Schwensfeier für diesen schönen Tag.

Berthold Eckhoff